

# Sechseläuten 1938

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-640009>

## **Nutzungsbedingungen**

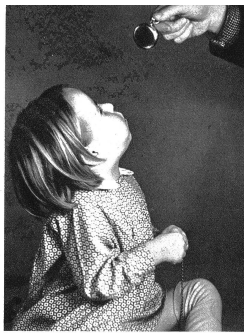
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



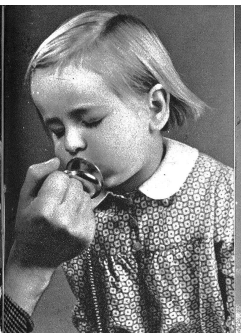
Päulchen starrt mit hilfem Gewunder,  
Auf das große Uhrenwunder;  
Und es fragt sich ganz discret,  
Wie wohl diese Uhr aufgebt?



Mari, dir will ich, denkst die Kleine,  
Blas ich fest, so kriegst du Keine;  
Spitzt sein Mündchen wunderschön,  
Das hilft lieber, moll'n mal leb'n!



Nach au schwarz? Jetzt blas ich fester,  
Sagt es hoffnungsroh zur Schwester;  
Und beginnt mit vollen Baden,  
Seine Sache anzupacken.



Oh — jetzt kriegt gar unfer Päulchen,  
Mit dem Deckel eins aufs Mäulchen.  
Überhast ist es gelungen,  
Und der Deckel aufgeprungen.



Ja — sagt Päulchen ganz verwundert,  
Und das Zeigerbild bewundert;  
Fröhlich lacht nun unfer Päulchen,  
Offen liegt sein Klaubermäulchen.



Röstlich ist es, oder nicht?  
Solch ein lachend Kinderg'licht!  
Denn gefüllt ist nun sein Gewunder,  
Offenbar das Uhrenwunder.

## Sechseläuten 1938

Das Sechseläuten, Zürichs traditionelles  
Frühlingsfest, scheint im Zeichen der Win-  
terferien zu stehen. Die winterliche Tem-  
peratur läßt jedenfalls noch nicht auf ganz-  
liches Verschwinden des Winter-Dämons  
schließen. — Der Kinderumzug als Auf-  
satz zum Sechseläuten, bewegte sich am  
Sonntag durch die Straßen Zürichs, fer-  
benfroß wie immer.



## Kinderumzug

Tessinerli mit seinem vollbeladenen Kük-  
korb — selbst die Chiantiflasche darf nicht  
fehlen! Photopress.

## Das Uhrenwunder

Doch nicht länger es sich zierr,  
Und es selber ausprobirt;  
Drückt den Zeigefinger schön  
Auf den Knopf — so muß es geh'n!



## Schulbeginn

In der Pause werden Geheimnisse ausgekramt . . .